

den Herren Oberärzten unter Berücksichtigung der von ihnen abgegebenen Gutachten vom Herrn Stadtbaurath Friedrich aufgestellt, und die Ausführung Herrn Baumeister Frieße übertragen. Auch dieser Bau ist mit allen Vervollkommnungen ausgestattet, welche nach den bisherigen Erfahrungen Wissenschaft und Baukunst für derartige Zwecke vorschreiben. Die gewissenhafte Berücksichtigung derselben hatte zur Folge, daß die uns von der Stadt Dresden gewährte Beihilfe noch nicht die Hälfte des entstandenen Bau- und Einrichtungsaufwandes deckte, denn die Gesamtkosten für das Isolirhaus nebst zugehöriger Desinfectionsanstalt und der nöthig gewordenen dritten Dampfkesselanlage beliefen sich, einschließlich der gesammten erforderlichen Einrichtung auf mehr als 150000 Mk.

Das Isolirhaus wurde dem bereits im Jahre 1878 erbauten älteren Krankenhause gegenüber in gleichem Stile und gleicher äußerer Gestaltung errichtet. Es ist ein zweistöckiges mit Schiefer gedecktes und mit vier getrennten Eingängen versehenes Gebäude.

Die Heizanlagen für dasselbe sind nach dem Bernwasser-Niederdruck-Systeme von der Firma Rietschel & Henneberg hergestellt worden; ebenso die Ventilationsanlagen. Die Beleuchtung der Räume des Hauses erfolgte durch Gas. Die Beleuchtungsanlagen, die Kalt- und Warmwasserleitungen, ebenso die Abtritts-, Desinfections- und Entwässerungsanlagen wurden von der Firma A. Martins ausgeführt.

Das Gebäude enthält folgende Räume:

- a) im Untergeschosse: 2 Wohnräume, 6 Wirthschaftsräume, 2 Bäder und 2 Closets;
- b) im Erdgeschosse: 8 Krankenzimmer, 4 Schwesternzimmer, 1 Operationszimmer, 2 Bäder, 4 Closets und 2 Geräthräume.
- c) im Obergeschosse: 8 Krankenzimmer, 3 Schwesternzimmer, 2 Bäder, 2 Closets und 2 Geräthräume.